

Frau Löhrmann: Erhalten Sie die Förderschulen in NRW ! Elterninitiative reicht Petition ein

Beitrag von „Jule13“ vom 3. Mai 2014 16:21

[Zitat von immergut](#)

[Hier geht es zum Beitrag](#)

(ab min 10 bis ca min 32)

Wenn ich das aber nun richtig verstanden habe, vergleichen sie in dem Beitrag Äpfel mit Birnen. Weil Inklusion an einer Sekundarschule funktioniert, muss sie auch an einem Gymnasium funktionieren. Das sind aber zwei Systeme, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sekundarschulen wie auch Gesamtschulen selektieren ja eben gar nicht. Alle Schulabschlüsse sind möglich, alle Niveaus sind in einer Klasse vereint und jeder arbeitet auf seinem Niveau. Am Gymnasium ist Differenzierung sehr viel weniger ausgeprägt. Die Lehrkräfte sind Differenzierung in diesem Umfang nicht gewohnt und die Klassen auch nicht. Da steht der geistig behinderte Schüler viel stärker am Rande. Zumal ja zur Inklusion auch - ich wiederhole mich vermutlich jetzt - ein KONZEPT braucht. Auch die Mitschüler brauchen eine Schulung und ständiges Coaching, um mit der Situation umzugehen. Hinter den interviewten Schülern in Thüringen verbirgt sich jahrelange pädagogische Arbeit. So selbstverständlich wie im Film gezeigt arbeiten sie nicht von selbst mit einem behinderten Mitschüler zusammen.

Ich wiederhole mich noch einmal: Der arme Junge! Wenn die Eltern es schaffen, ihn am Wunschgymnasium unterzubringen, und er dort auf Lehrer trifft, die damit nicht umgehen können und wollen, und auf Mitschüler, denen niemand (weder Lehrer, die es nicht können, noch Eltern, die es vielleicht nicht wollen) beibringt, sich dem beeinträchtigten Mitschüler gegenüber angemessen zu verhalten, wird er untergehen.

Hier ein schönes Beispiel: <http://halbtagsblog.de/2013/09/21/ink...leme/#more-5119>